

@lptraum - Verschwörungs-Leugner werden enttarnt, sie sind die Covidioten.

„Im besten Deutschland aller Zeiten“ dringen langsam auch Stimmen der klugen Köpfe durch, die mehr und mehr die bisherigen Corona-Maßnahmen bloß stellen, die aufzeigen und aufklären, wer in dieser Hysterie die wirklichen Covidioten waren und teilweise auch noch sind.

Das ehemals für sein Organisationsvermögen bewunderte Land der Erfinder und Ingenieure lieferte in Sachen Krisenbewältigung kaum Schutz für die gefährdeten Gruppen. Offensichtlich ging es den Regierenden nur darum, Einzuschüchtern um, in welchem Auftrag auch immer, per Verordnungen massiv Freiheitsrechte einzuschränken. Die an Absurdität und Peinlichkeit kaum zu überbietenden. Als noch kein Mund-Nasen-Schutz verfügbar war, wurden offiziell auch Schals und irgendwelche obskuren Mundlappen als Schutz empfohlen. Als dann aber Politiker für sich selbst Profite mit FFP2-Masken witterten, wurden diese zur Pflicht, Apotheken wurden zur Verteilung mit einbezogen, mit Gewinner dieser „Maskerade“. Erstaunlich, wie schnell und dazu noch gleichzeitig von mehreren Pharma-Firmen Vakzine im Markt sind, die eine „vorläufige Zulassung“ erhielten, obwohl diese zuvor noch nie erprobt waren und als gentechnisches Experiment eigentlich verboten sein müssten.

Die Politische Vorgabe: „Impfen, impfen, impfen“. Besonders pervers: Kinder, die nachweislich kaum von den Auswirkungen einer Corona-Infektion betroffen sind, sind jetzt im Visier.

Zu den Maßnahmenzweiflern gehört seit Mitte Juli 2020 der Corona-Untersuchungs-Ausschuss, bei dem fast täglich neue und belegbare Fakten zu dem jetzt auch als „Plandemie“ zu nennenden Vorgehen der Pharmazie-Industrie und der Geld-Elite sichtbar gemacht werden: www.corona-ausschuss.de
Bereits im Jahre 2019 wurden um die



73 Patente zu Corona bzw. Sars-Viren bzw. Vakzinen angemeldet. Das US-Patentamt wollte diese Anmeldungen erst gar nicht annehmen weil ein Schutz vor Infektionen und Heil-Wirkung in keiner Weise nachgewiesen werden konnte. Belege können beweisen, dass dennoch Patente durch Bestechungen zur Anmeldung gebracht werden konnten. Interessant, dass durch Sichten der 2019 angemeldeten Patente zu Corona jetzt festgestellt und nachgewiesen werden konnte, dass Corona bereits lange bevor das Virus als angeblich „völlig unbekanntes Pandemie“ bekannt gemacht wurde, schon erforscht war, und zwar in seiner Verwendung als BIO-Waffe.

Während es in den vergangenen Kriegen den meist machtbesessenen soziopatischen Herrschern um die Vernichtung der Menschen im gegnerischen Lager ging, bei der dann auch skrupellos die eigenen Jugendlichen, sogar Kinder als Kanonenfutter in Kriege verheizt wurden, scheint es den heutigen, ebenfalls soziopatischen Weltbeherrschern wichtig zu sein, nunmehr alle „unwichtigen“ Menschen zu eliminieren.

Verschwörungsleugner möchten trotz der Erfahrungen aus der Geschichte, dass an Macht gekommene Soziopathen „über Leichen gehen“ nicht in ihre „heile“ Vorstellungswelt Platz finden, wiegeln ab, dass die „Herrschenden“ doch nicht sooo böse sein können.

Leider ist es aber so; und noch viel schlimmer. Für Geld oder aus ähnlich menschenverachtenden Motiven machen sich viele zu Komplizen, oder sind irgendwie anderweitig abhängig vom „System“. Die gewählten Abgeordneten sind keinesfalls ihrem Gewissen sondern nur der Partei-Disziplin unterworfen. „Was schert mich mein Wahlkampf-Geschwätz von gestern“ ist die Devise, so man erst einmal für 4 oder 5 Jahre ein gut dotiertes Mandat innehat, welches man auch zukünftig weiter behalten möchte.

Das mag auch für einige von der Partei „dieBasis“ aufgestellte Kandidaten zutreffen können, aber immerhin sind dort als Spitzenkandidaten die Frauen und Männer vertreten, die bereits seit Monaten Beweise sammeln, um ein Aufarbeiten der „Corona-Plandemie“ und Klage gegen die Schuldigen vorbereiten.

Dazu gehören der Epidemiologe Prof. em. Dr. Sucharit Bhakdi, die Biochemikerin Prof. Dr. Karina Reiß, Rechtsanwältin Viviane Fischer, Rechtsanwalt Dr. Reiner Fuellmich, Arzt und Gesundheitsexperte Dr. Wodarg und viele weitere Persönlichkeiten, die sich um Aufklärung zu missbräuchlichen Grundgesetz-Einschränkungen kümmern und auch ab Sept. 2021 weiterhin und dann auch im Bundestag kümmern werden, so ihr dieser Partei „dieBasis“ eure Stimme gebt. **Appell an Nichtwähler!**

Wikipedia nennt bezeichnenderweise „dieBasis“ als eine Kleinst-Partei, während z.B. alle 3 der in Sachsen/Anhalt getrennt angetretenen Tierschutzparteien das Prädikat Kleinstpartei erhielten.

Damit disqualifiziert sich Wikipedia abermals als ein unabhängiges und unparteiisches Lexikon. ARD und ZDF sind, ebenso wie die meisten Medien, nicht mehr aufklärend und informierend sondern nur noch im Hysterie-Modus.

Mögen neue, umsichtige Menschen ab September die Politik erneuern **HaDe**

@lptraum - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@lpraum Politiker-Geschwafel - klare Worte von einer Ikone der „Linken“

Die „Linke“ ist bei Corona brav auf Linie. Zumindest die Parteiführung. Und jetzt das. Linken-Übervater Oskar Lafontaine veröffentlicht einen Text, für den einem Gemeinsterblichen sofort das Kainsmal des „Covidioten“ verpasst werden würde. Wenn nicht noch schlimmer.

Denn der Ex-SPD-Chef und jetzige Linken-Politiker dreht den Spieß um: „Mittlerweile fällt das Wort Covidioten auf die zurück, die es erfunden haben, um andere herabzusetzen“, schreibt der streitbare Saarländer auf seiner Internet-Seite.

Obwohl immer mehr Menschen geimpft seien, benutzt – ich zitiere wörtlich – „Covid-Heulbojen – an vorderster Stelle Karl Lauterbach – die Delta-Variante, um erneut zu warnen und Schreckensszenarien in die Welt zu setzen.“

Dabei, so Lafontaine, „zeigt sich immer mehr, dass die sogenannten Experten Arm in Arm mit der Pharmaindustrie den Teufel an die Wand malen, um möglichst viele Leute mit den Impfstoffen mit 'bedingter Marktzulassung' zu impfen und den nächsten Lockdown vorzubereiten. Dabei verlieren die 'Experten' allmählich ihre Glaubwürdigkeit.“

Das sitzt.

Ebenso bemerkenswert wie die Aussage Lafontaines ist die Tatsache, dass sie in den Medien keine Aufregung auslöste, sondern schamhaft ver-



schwiegen wird. Man stelle sich nur für einen Moment vor, ein Prominenter wie etwa Til Schweiger hätte sich so geäußert – der polit-mediale Komplex würde hyperventilieren. Aber nicht so bei der Linken-Legende – als Links-Politiker genießt man offenbar auch noch im hohen Alter so etwas wie Welpen-Schutz bei den mehrheitlich linksgrünen Medien.

Dabei teilt Lafontaine noch weiter aus: „Das Herumreiten auf Inzidenzen, ohne die Anzahl der durchgeführten Tests anzugeben, war, vom wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, schon immer eine Scharlatanerie.“ Starker Tobak. Und es geht noch weiter: „Die Warnungen vor überfüllten Intensivstationen entpuppen sich bei näherem Hinsehen als interessengeleitete Lügen, wie nicht zuletzt der Bundesrechnungshof festgestellt hat.

Und selbst die Statistik der Coronatoten und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen geraten ins Zwielicht.“

Für die neu-totalitären Verhältnisse in Angela Merkels „bestem Deutschland aller Zeiten“ ist das reinste Ketzerei. Zumal Lafontaine noch weitergeht und diejenigen ermutigt, die sich der Corona-Politik in den Weg stellen: „Ein Kompliment an die Kinderärzte und die Mitglieder der Ständigen Impfkommission, die sich bisher standhaft weigern, für die Impfung von Kindern einzutreten, obwohl die Pharma-Lobby mit ihren Handlangern mächtig Druck macht.

Der Lockdown hat bei den Kindern mehr Schaden angerichtet und ihnen mehr Leid zugefügt, als es eine Infektion mit Covid je könnte.

Das Schimpfwort Covidioten fällt mehr und mehr auf diejenigen zurück, die jede Gelegenheit ergreifen, um wichtig-tuerisch Warnungen in die Welt zu setzen und mit wissenschaftlich nicht abgesicherten Behauptungen die Leute verrückt zu machen.“

Das sitzt.

Und auch wenn eine Schwalbe noch keinen Sommer macht: **So klare Worte von einer Ikone der „Linken“ sind ein Anzeichen dafür, dass die Mauer, mit der die Corona-Hardliner das Land umzogen haben, erste Risse bekommt.**

Julian Reichelt, der Chefredakteur der „Bild“-Zeitung, sagte denn auch jetzt ganz offen: „Die Politik hat Angst davor, dass ihr großer Bluff auffliegt.“

Quelle Oskar Lafontaine bei facebook

@lpraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lpraum



“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](https://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)

+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lpraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, **Stärkestr. 16, 30451 Hannover**
www.alpraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: redaktion@alpraum.org

@lpraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alpraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alpraum, bitte uns per E-Augustl einen Hinweis geben. Danke.

Impressum

Impressum

@lpraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Kummer? Dann diese Nummer!

0163-6390357

StiDU-Stimme der UngehÖRTen

info@stidu.de

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3	Termin vereinbaren, 1241-445
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0

Obdachlosenhilfe: Ausgabe von Essen & Spenden Mo. Di.+Do. am Raschplatz

Zentrale Beratungsstelle ZBS
Berliner Allee 8
30175 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK
»Dach über'm Kopf«
Berliner Allee 8
30175 Hannover
Mo-Fr. 9.30-14.30
Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof
Schulenburg Landstr. 34
30165 Hannover (Hainholz)
Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße
darin: Werkheim - Kaffeestube
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Kötnerholzweg
Kötnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Volgersweg 6
30175 Hannover
Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die Kurve
Diakonie
Helmstedter Str. 1
30519 Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberriicklingen)
Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
12.30 - 14.30 Uhr Mittagessen für 1,50 €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 2,- €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte
Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabetafe: Mittagessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär

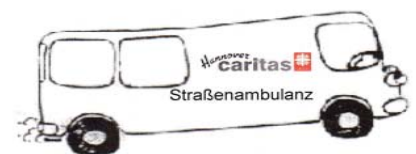
Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 388 45 04

St. Clemens Samstagsfrühstück
des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas
Tagestreffpunkt für Wohnungslose
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 126 00-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr
Propstei St. Clemens,
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Der ärztliche Dienst für Wohnungslose



steht zum Glück wieder bereit,
angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr
alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

Mon:	Schulenburg Landstraße *) 11.00-12.30 Uhr Caritasverband Hannover e.V. 10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)
Die:	Treff „Nordbahnhof“ 14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)
Mit:	Tagestreff Kötnerholzweg 10.00-11.30 Uhr Frauenunterkunft Vinnhorster Weg *) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil) Caritasverband Hannover e.V. 14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)
Don:	K & S Unterkunft in Laatzen 11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil) Unterkunft Wörthstraße *) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)
Sam:	Caritasverband Hannover e.V. 09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)
Son:	Treff „Nordbahnhof“ 11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil) *) Für Bewohner der Unterkünfte

@lptraum - Notstandsgesetze in Spanien für verfassungswidrig erklärt

In Spanien hat das Verfassungsgericht das spanische Notstandsgesetz von 2020 für verfassungswidrig erklärt.

Und damit auch den Lockdown.

Mit der Begrenzung der Bewegungsfreiheit habe die Regierung gegen Grundrechte der Bürger verstoßen, so die Entscheidung der Verfassungshüter. Dass der Notstand bzw. Alarmzustand (estado de alarma) ausgerufen und dann nachträglich vom Parlament genehmigt wurde, sei juristisch nicht ausreichend gewesen. Die Regierung hätte den Ausnahmezustand verhängen müssen. Nur der hätte eine Aufhebung der Bewegungsfreiheit möglich gemacht.

Spaniens Regierung hatte den Notstand am 14. März 2020 ausgerufen. Mit einem entsprechenden Gesetz ließ sie sich ermächtigen, die Grundrechte erheblich einzuschränken. Dabei verhängte sie strikte Ausgangssperren und einen harten Lockdown.

Die Entscheidung erfolgte nach zweitägiger Beratung mit der denkbar knappsten Mehrheit von sechs der elf Richter, schreibt die „Mallorca Zeitung“: „Der konservative Block unter den Richtern – das spanische Verfassungsorgan ist stark politisiert – plädierte für die Verfassungswidrigkeit, der sogenannte progressive Block dagegen. Den Ausschlag gab schließlich die Stimme der auf Vorschlag der Sozialisten ernannten Vizepräsidentin Encarnación Roca. Sie hatte zuvor beklagt, dass Druck auf sie ausgeübt worden sei, im Sinne der Regierung zu entscheiden. Wer diesen Druck ausübte, sagte sie nicht.“

In den deutschen Medien wird von dem Urteil kaum berichtet – laut Google News gab es neben zwei Mallorca-Blättern nur beim Deutschlandfunk, RND und tagesschau.de kurze Meldungen ohne Details wie etwa der Ausübung von Druck (Stand: 15.7., 0.30 Uhr). Und auch dort unter ferner liefen und auf Sparflamme. Will man nicht, dass die Leser und Zuschauer in Deutschland auf falsche Gedanken kommen oder gar Vergleiche ziehen? Schade, dass es unsere Verfassungsrichter mit dem Schutz unserer Verfassung nicht so genau zu nehmen scheinen wie ihre spanischen Kol-

Spanien

legen. Und dass es in Deutschland nur schwer vorstellbar wäre, dass ein Verfassungsrichter sich öffentlich darüber beklagen würde, wenn Druck auf ihn ausgeübt wurde. Aber vielleicht ist das ja gar nicht nötig? Wenn man sich so nett zum Abendessen trifft mit der Kanzlerin.... Von Christian Euler
In seiner Stellungnahme zur ‚Anhörung vom 8. Juli 2021 im Unterausschuss Parlamentarisches Begleitgremium Covid-19-Pandemie‘ zerlegt der Einzelsachverständige Tom Lausen das Narrativ der überlasteten Intensivstationen. „Langfristige Konsequenzen für das Gesundheitssystem – Lernen aus der Pandemie“ lautet der Titel der Stellungnahme, für die der Informatiker die Daten des Robert Koch-Instituts und des Intensivregisters DIVI vom 22. Mai 2020 zum 5. Juli dieses Jahres unter die Lupe nahm.

Seine Auswertungen ergeben „deutliche Evidenzen für schwerwiegende gesetzliche Fehlanreizbildungen seitens der Regierung bzw. des Bundesgesundheitsministeriums, die erheblich zur negativen Beeinflussung des Pandemieverlaufes führten.“ Die Frage nach der Anzahl der kritischen Verläufe von Covid-19 auf den Intensivstationen beantwortet der Datenanalyst so: „Diese Information existiert nicht. **Niemand weiß, wieviele wirklich kritische Verläufe auf deutschen Intensivstationen gelegen haben.** Die Intensivstationen müssen per Verordnung alle Fälle melden, die einen positiven PCR-Test haben. Diese von Minister Jens Spahn angeordnete Datenerhebung versperrt jeglichen Blick auf die wirkliche Zahl der tatsächlichen kritischen Verläufe von Covid-19, wie aus meinen Datenauswertungen ersichtlich wird.“

Eine Überlastung des Gesundheitssystems im Bereich der Intensivstationen lasse sich zu keinem Zeitpunkt ableiten, nicht einmal auf dem Höhepunkt mit knapp 6.000 gemeldeten Covid-19-Intensivpatienten Anfang Januar 2021.

»Verweigerungshaltung überwinden, um mehr Menschenleben zu retten«

Starker Tobak ist auch dieser Befund: „Das RKI und DIVI e.V. weigern sich, wichtige amtlich erhobene Daten, die keinerlei Patientenbezug haben, zeitnah oder überhaupt der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Es wird empfohlen, diese Verweigerungshaltung zu überwinden, damit mehr Menschenleben gerettet werden können.“

Der Paragraph 21 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) stellt für Lausen den „eindeutigen Beweis dar, dass der Gesetzgeber zu Beginn der sogenannten 2. Welle zu keinem Zeitpunkt von einer Überlastung des Gesundheitssystems ausging.“ Wer in einer Pandemie eine hohe Krankenhausauslastung befürchte, finanziere nicht den Mangel an Betten, sondern setze Anreize für eine Erhöhung der Versorgungsmöglichkeiten. „Ein solches gesetzgeberisches Ziel hat § 21 1a KHG nicht“, befindet Lausen.

„Wer ein Anreizsystem schafft, bei welchem die Krankenhäuser nur Ausgleichszahlungen bekommen, wenn mindestens 75 % Auslastung auf der Intensivstation überschritten wurde, befindet 25 % Freihaltung der Intensivbetten als definitiv ausreichend, um die zweite Welle zu bewältigen. Mit anderen Worten, die Regierung hat niemals auch nur ansatzweise angenommen, das Gesundheitssystem könne durch einen exponentiellen Anstieg von Covid-Patienten überfordert werden. Die Regierung hat offenbar niemals mit einem exponentiellen Anstieg gerechnet.“

»Ich bestreite die Validität der Intensivstationsdaten«

Informatiker Lausen berichtet, dass ihm seit Monaten Daten verwehrt werden, die eine Untersuchung zulassen würden, ob in einem Krankenhaus früher oder mehr invasiv beatmet wurde, als in anderen.

„Es wäre dabei auch zu untersuchen, ob aus den Beatmungsstrategien abzuleiten wäre, ob mehr oder weniger Beatmung zu mehr oder weniger Todesfällen führte.“

Ohne die Auswertung dieser Zahlen würden zukünftig mehr Menschen an oder mit Covid-19 versterben, als man zulassen müsste, würde man die Daten transparent verfügbar machen. „Aus meinen Datenauswertungen

@lptraum - 1975: Aus dem Leben eines langhaarigen Taugenichts

Im Bulli mit Zappa, den Stones und Ton Steine Scherben von der Bretagne bis Biarritz: Der Roman über die 70er Jahre, über Musik, Haschisch und Mädchen.

Sommer 1975: Kurt Appaz und seine Freunde sind gerade kollektiv durchs Abitur gefallen und fahren jetzt mit einem alten rot-weißen VW-Bus von Hannover an die Atlantikküste in Frankreich.

1968 ist noch nicht lange vorbei und Woodstock hat allen gezeigt, wie es sein könnte.

Hippies sind gut, die Staatsgewalt ist böse - und Appaz und seine Freunde wollen die Welt für immer verändern! Davon abgesehen geht es vor allem um Musik, Haschisch und Mädchen. In genau dieser Reihenfolge.

Ein Leben abseits der Spießerbwelt!



Appaz & Co. baden nachts mit netten Holländerinnen nackt im Atlantik und rauchen in der Hitze des Tages so ziemlich alles, was sich in ein Blättchen Zigarettenpapier wickeln und anzünden lässt.

Die Fortsetzung des 70er-Jahre-Hannover-Romans »Der Junge, der mit Jimi Hendrix tanzte«

[siehe Lesetipp @lptraum 07/2021] erscheint im Herbst 2021.

Teil drei der Appaz-Romane erscheint im Frühjahr 2022.

Wolfram Hänel: **1975 - Aus dem Leben eines langhaarigen Taugenichts**, zu Klampen! Verlag 10//2021, ISBN: 978-3866748071, 256 Seiten, 18 Euro

www.zuklampen.de

(ErSt)

@lptraum - Desinformation durch Verschweigen von Studien

Pharmastudien: Ergebnisse Tausender Studien nicht veröffentlicht

Pharmafirmen und Universitäten halten immer noch die Resultate von fast 6000 medizinischen Studien in der EU zurück, obwohl die Veröffentlichung ihre Pflicht wäre. Das schadet Patienten massiv, kritisieren Experten. [...]

Die Autoren haben insgesamt 5976 Studien in 14 europäischen Ländern entdeckt, die im Jahr 2015 oder früher genehmigt wurden und deren Ergebnisse bis heute nicht veröffentlicht

sind. Die größten Lücken finden sich demnach in Italien (1221 Studien ohne veröffentlichte Ergebnisse), Spanien (884), den Niederlanden (839) und Frankreich (698). Danach folgt bereits Deutschland mit 554 Studien. Das sind immerhin 56 Prozent aller Studien, für die man Ergebnisse erwarten kann. "Die nationalen Behörden haben es versäumt, die Veröffentlichung der Studienergebnisse einzufordern", sagt Transparimed-Gründer Till Bruckner, dessen Organisation sich seit Jahren

für mehr Transparenz in der Medizin einsetzt und immer wieder auf das Problem unveröffentlichter Studien hinweist.

Nicht nur Pharmakonzerne, auch Universitäten veröffentlichen Ergebnisse demnach häufig nicht, obwohl deren Arbeit sogar mit öffentlichen Geldern finanziert wurde. Selbst der Ausgang von Studien mit Kindern, die ethisch besonders diffizil sind, bleibt der Öffentlichkeit oft verborgen.

Quelle: Süddeutsche

HaDe

@lptraum - Notstandsgesetze in Spanien für verfassungswidrig erklärt

gehen nachweisbar schwere Fehlentscheidungen der Regierung auf Basis falscher oder nicht vorhandener Dateninterpretationen hervor (IFSG § 28b – Bundesnotbremse)", resümiert der Einzelsachverständige.

Mit Blick auf den anstehenden Herbst,



in dem – wie in jedem Jahr – die Grippe- bzw. Corona-Erkrankungen zunehmen dürften, mahnt Lausen: „Ich bestreite

die Validität der Intensivstationsdaten und rege deutlich die Herstellung einer validen Datenerhebung und deren Auswertung an. Ich rege diese Erhebung als wichtigstes Mittel für die nächste Infektions-Welle im Oktober 2021 an.“

Quelle: Informatikteam Tom Lausen

Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover ist aber wegen der Corona-Massnahmen derzeit ausgesetzt

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen: Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?



Asphalt

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang August:

Freitag, 31. August 2021, (ohne Gewähr)

15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: 0511-301269-0

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! (Alp)

(Quelle: Asphalt-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@lptraum - 1. August Demo in Berlin für die Grundrechte

Grundrechte sind nicht verhandelbar. Wir bestehen auf die ersten 20 Artikel unserer Verfassung, insbesondere auf die Aufhebung der Einschränkungen durch die Corona-Verordnung von:

Artikel 1: Menschenwürde - Menschenrechte - Rechtsverbindlichkeit der Grundrechte

Artikel 2: Persönliche Freiheitsrechte

Artikel 4: Glaubens- und Gewissensfreiheit

Artikel 5: Freiheit der Meinung, Kunst und Wissenschaft

Artikel 6: Ehe – Familie – Kinder

Artikel 8: Versammlungsfreiheit

Artikel 11: Freizügigkeit

Artikel 12: Berufsfreiheit

Artikel 13: Unverletzlichkeit der Wohnung

Die Idee und Ideale von Querdenken sind: Wir reden mit allen, die friedlich und gewaltfrei agieren, egal wie sie von Dritten bezeichnet werden. Wir eröffnen einen freien und demokratischen Debattenraum. Wir stehen für Frieden, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Das ist der Debattenraum, in dem wir uns bewegen.

QUERDENKEN steht für Eigenverantwortung, Selbstbestimmung, Liebe, Freiheit, Frieden, Wahrheit.

Wir fordern.

Die sofortige Aufhebung der Einschränkungen der Grundrechte durch die Corona-Verordnung

Die Rücknahme von Artikel 143h GG

Die Umsetzung von Artikel 146 GG

Erläuterungen

Rücknahme von Artikel 28a und 36

IfSG

Artikel 143h durchbricht die grundsätzliche Gewaltenteilung zwischen Bund und Ländern. Zuständig für die Finanzierung der Kommunen sind die Länder und nicht der Bundesregierung.

Rechtsanwalt Prof. Dr. Hans-Jörg Bücking, M.A., Professor für Staats- und Verfassungsrecht sagt: „Immer ist ein Volk aufgerufen, über seine Verfassung nachzudenken – insofern ist das auch nicht etwas Besonderes. Oder man könnte es noch überspitzt formulieren: Artikel 146 formuliert eine Selbstverständlichkeit: Jedes Volk kann jeder Zeit oder sollte auch jederzeit darüber nachdenken, ob die Verfassung noch so ist, wie sie es haben möchte oder ob die Verfassung geändert oder ersetzt werden soll.“

Insofern steht es allen Menschen frei, sich über ihre Verfasstheit nachzudenken und dies ist mitnichten demokratiefeindlich, sondern sogar im Grundgesetz verankert.

Alp

@lptraum - Zeuge gesteht Falschaussage gegen Julian Assange**Wichtiger Zeuge der US-Anklage gegen Assange gesteht Falschaussage**

FBI soll ehemaligen WikiLeaks-Aktivisten angestiftet haben. Snowden sieht Fall Assange vor dem Aus

Ein Schlüsselizeuge gegen den in Großbritannien inhaftierten Gründer der Enthüllungsplattform WikiLeaks, Julian Assange, hat seine Aussagen offenbar widerrufen. Der unter anderem wegen Fälschung, Betrugs und Unterschlagung verurteilte Isländer Sigurdur Ingi Thordarson (28) packte im Interview mit der isländischen Zeitung Stundin aus. Er habe sich 2010 und 2011 bei WikiLeaks eingeschlichen, um sich vorgeblich als Hacker zu be-

tätigen.

WikiLeaks hatte sich damals durch Enthüllungen zu Bankenkorrption im skandinavischen Inselstaat einen Namen gemacht. Mit einheimischen Aktivisten bereitete Assange dort zudem die bahnbrechende Publikation von Collateral Murder vor, das WikiLeaks 2010 erstmals ins Bewusstsein der Weltöffentlichkeit bringen sollte. Das Video zeigt Angriffe von Kampfhubschraubern der US-Armee auf Zivilisten im Osten der irakischen Hauptstadt Bagdad.

Der damals 18-jährige Thordarson verwaltete zu dieser Zeit einen WikiLeaks-Chatroom und gab sich insgeheim gegenüber Dritten als Bevollmächtig-

ter und sogar als Assange selbst aus. Am Ende soll er unter anderem 50.000 US-Dollar unterschlagen haben, indem er auf eigene Rechnung WikiLeaks-T-Shirts verkaufte.

Thordarson wurde nach einem Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen und Finanzbetrugs von der isländischen Justiz wegen psychischer Probleme als vermindert schuldig befunden. Das FBI warb ihn gegen WikiLeaks an, versprach ihm Straffreiheit. Nun soll Thordarson gegenüber der isländischen Zeitung Stundin zugegeben haben, dass er vom FBI zu Falschaussagen gegen Assange verleitet wurde.

Quelle: Telepolis

HaDe

16 Jahre @lptraum 2005 - 2021: bereits 200 kostenlose Hannoversche Zeitungen

Print- & Onlineausgaben (pdf) als Aufklärung gegen Massenverblödung durch die Propaganda der Mainstream-Medien.

Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org

Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

WLAN-Hotspot alptraum.org unter: <https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>

Spenden für Druck- & Papierkosten bitte an: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184

Druck: Copyshop Hannover Copy excellent, Arndtstr. 6, 30159 Hannover <http://copy-excellent.de/>



NachDenkSeiten
Die kritische Website



@lptraum "Not"-Verordnung - Kein schöner Land - in dieser Zeit....

Noch nie in meinem Leben fühlte ich mich so umsorgt und von den Menschen so beachtet wie in der heutigen Zeit.

Möge es ewiglich so bleiben.

Ja, man achtet jetzt endlich auch streng darauf, ob auch ich den gehörigen Abstand einhalte und ob meine Maske auch richtig sitzt. Schließlich könnte ich es doch derjenige sein und ohne es überhaupt zu ahnen, für meine Umwelt ansteckend und todbringend krank sein, ohne dabei tückischerweise selbst Symptome zu zeigen.

Aber kein Problem, selbst wenn ich einmal wieder mein Fieberthermometer verlegt habe, so habe ich doch die Möglichkeit, mich zu einem Testzentrum zu begeben um dort zu gucken, was einer dieser PCR-Tests gerade über mich befindet.

Sollte dabei gerade keine Quarantäne-Anordnung anfallen, so kann ich zusätzlich bei gelegentlichen Spaziergängen über den Friedhof auch so nebenbei mal nachsehen, ob ich schon gestorben und gar beerdigt bin.

Spazieren in Begleitung geht derzeit aber nur eingeschränkt, denn ich gehöre zu der vulnerablen Gruppe, muss mich vor jeglichem Kontakt mit anderen Menschen bewahren um dabei überwiegend auch die andere Menschen vor mir schützen.

Um mich in den sommerlichen Spätabendstunden nicht draußen zu verirren habe ich mir große Zettel an meine Wohnungstür und auch an den Wecker geheftet, das hilft mir die Ausgangs-Erlaubnis-Regeln nicht zu verletzen.

Trotz gelegentlicher Atemschwierigkei-



ten trage ich auch brav und ganztägig einen Mund-Nasenschutz. Ich habe es mittlerweile und dank ein wenig Übung geschafft, meine Mahlzeiten, dabei auch die Getränke, an meinem Mundschutz vorbei in den Mund zu mogeln. Dabei habe ich durchaus hin und wieder ein schlechtes Gewissen, so ich meine Atemluft ungefiltert in den Raum oder gar ins Freie abgebe.

Ein Hungerstreik ist zum Glück bisher noch nicht verordnet worden.

Zum Einkauf von mittlerweile recht überkauften Lebensmitteln muss aber ich jedoch oft vor den Supermärkten in langen Schlangen wartend ausharren. Die amtlichen Indignitäten (oder wie die da heißen) führe ich mir täglich mehrfach zu Gemüte. Die werden in allen Medien gleichermaßen dramatisch dargestellt, egal wo ich mich zu informieren glaube und so bekomme ich stets meinen Angstmodus bestätigt und vernachlässige somit nicht versehentlich die auferlegten Schutzmaßnahmen.

Mit diesen täglich aufgefrischten Erkenntnissen bat ich auch meine drei Kinder ausdrücklich darum, von Besuchen abzusehen. Das musste letztlich auch zu meinem Geburtstag dringend verhindert werden denn es galt ja aktuell die Regel, dass nur eine

haushaltsferne Person besuchen darf. Drei Kinder, das geht nun mal gar nicht. Da ist jeder Nachbar angehalten, sofort die Polizei zu rufen, wenn eine Wohnung zu illegalen Treffen missbraucht wird, sie muss dort eindringen und unmittelbar mögliche Missstände beenden.

Vorsichtshalber bat ich auch darum, möglichst alle Anrufe an mich einzustellen.

Jedesmal nach dem Telefonieren das Telefon zu desinfizieren, das wurde mir langsam zu lästig und auch das Desinfektionsmittel ist mir inzwischen ausgegangen.

Mittlerweile habe ich einen Gemütszustand erreicht, der mich demenzartig die Nachteile des Alleinseins und der Einsamkeit vergessen lässt.

Dummerweise gehe ich manchmal ins Internet, mit dem Nachteil dort hin und wieder mit Verschwörungstheorien belästigt zu werden, die von einem Angriff auf die Demokratie und von Zensur und von drohenden Abschaltungen ihrer Kanäle faseln.

Zum Glück werden diese frechen Meinungsäußerungen aber immer recht schnell gesperrt, abgeschaltet, so sie dann doch eine gefährlich große Reichweite erreichen.

Sollen diese „Nestbeschmutzer“ doch ins Ausland gehen.

PS. Die heute gemeldeten, sinkenden Zahlen (10.05.2021) beruhigen insofern, denn das Virus orientiert sich bereits (zwar etwas voreilig) an der Bundes-NOT-Bremse.

Text: Heinz-Dieter Grube

@lptraum - So ein schönes Land ? - Leider weiterhin im Panik-Modus ?

„BILD dir deine Meinung ?“ - Ich hätte nie gedacht, dass Artikel in diesem „Meinungs-Bildner“-Blatt auch interessant sein können. Ende Mai entschuldigt sich Julian Reichelt zu dem Umgang mit Kindern in der Corona-Zeit, zeigte beinahe „ein Herz für Kinder“.

Julian Reichelt, Chefredakteur von BILD, so konnte ich es auch bei reitschuster.de nachlesen, sei bei unserer Kanzlerin in Ungnade gefallen. Logischerweise ist auch die bisher eher wohlwollende Berichterstattung bei BILD etwas differenzierter geworden. Kritische Stimmen zu Intensiv-Betten-

Zahlen und zu manipulierten Abrechnungen, die jetzt auch per „WELT“ publiziert wurden, lassen mein Weltbild wanken. Solidarität ? - Heute lese ich, dass 85% der Todesfälle hätten verhindert werden können, so statt nur auf Verbreitung des Virus sondern auf eine sofortige medizinische Behandlung infizierter gesetzt worden wäre. Aber, davon wurde nicht nur abgeraten, in den USA wurden Behandlungen mit heute als wirksam erkannten Medikamenten unter Strafe gestellt, Ärzte erhielten Berufsverbote. Es wurde auf Sauerstoff-Druck-Beatmung gesetzt

und auf Lockdown für alle, anstatt nur die wirklich gefährdeten, alten und vorerkrankten Menschen besonders zu schützen, die mit dem höchsten Risiko. Die Schweden hatten es nach anfänglichen Schwierigkeiten erkannt, setzten den Total-Lockdown aus und ist damit richtig gefahren. Keine überdurchschnittliche Sterblichkeit. Passt aber nicht ins Narrativ, also keine positiven Meldungen zu Schweden.

Merkel = marktkonform ! - Impfen bis der Arzt kommt. Maskengeschäfte und den Angst-Modus zur Bundestags-Wahl dringend halten. HaDe

